

Vorwort des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Die Arbeitswelt inklusive ihrer Akteure hat bereits zahlreiche Umbrüche erfahren und wird auch weiterhin durch sich weiter verändernde Rahmenbedingungen beeinflusst werden. Im Kontext des demografischen Wandels aber auch der Globalisierung und Technisierung haben viele neue Herausforderungen erheblichen Einfluss auf die Gestaltung der Arbeit von morgen: sei es die Erhöhung des Renteneintrittsalters, heterogene und nicht lineare Lebensläufe, die weiter steigende gesellschaftlichen Bedarfe oder die Notwendigkeit von Innovationen für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam mit den Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv auseinandersetzen und tragfähige Lösungen erarbeiten. Es ist mittlerweile unbestritten, dass Unternehmen, die den demografischen Wandel als Chance begreifen und zukunftsfähige Konzepte entwickeln und anwenden, die wirtschaftlich erfolgreicher sind.

Eine der wirkungsvollsten Strategien, sich im globalen Wettbewerb zu behaupten, ist die Fähigkeit Deutschlands, kontinuierlich Innovationen zu generieren. Diese Fähigkeit ist auch eine wichtige Voraussetzung zur Sicherung von Wachstum und Wohlstand. Um hier im Zuge des demografischen Wandels weiterhin innovationsfähig zu bleiben, muss die Wirtschaft sich auch auf die sich ändernden Erwartungen ihrer Beschäftigten, aber auch der gesamten Gesellschaft einstellen. So werden beispielsweise neue Möglichkeiten zur Motivation und Personalentwicklung, aber auch neue Formen von Kooperation und Kommunikation gebraucht.

Wenn wir von Innovationen sprechen, so sind oftmals Prozess- oder Produktinnovationen Gegenstand der Diskussion. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Innovationsbegriffes muss jedoch die soziale Innovation stärker in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Arbeit der Zukunft benötigt innovative Lösungsansätze und Erkenntnisse, die im Kontext dieser ganzheitlichen Betrachtung entstehen.

Hierzu liefert der Förderschwerpunkt „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“ mit seinen vielfältigen Akteuren einen wichtigen Beitrag. In ihm wurden viele Lösungen entwickelt, die die Unternehmen bei einer demografie-

sensiblen Unternehmensgestaltung und -strukturierung, der Organisationsentwicklung sowie insgesamt beim Management des Wandels unterstützen.

Eine erfolgreiche Förderung setzt voraus, dass die Projekte Teil eines Netzwerks sind und die Ergebnisse sich ergänzen, um Synergien zu schaffen, gemeinsam zu wirken und Inhalte zu bündeln mit dem Ziel, gute Lösungen breitenwirksam sichtbar zu machen und in die Praxis zu transferieren. Übergeordnete Institutionen wie z.B. Sozialpartner, Non Profit Organisationen und verschiedenste Intermediäre benötigen darüber hinaus eine Basis, um zu den Themen des demografischen Wandels beraten und als Multiplikatoren wirken zu können. Doch auch oder besonders die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sind auf die Projektergebnisse angewiesen. Deshalb ist die Forschung im Rahmen dieses Förderschwerpunktes auch auf KMU ausgerichtet mit dem Ziel, dass Unternehmen mit keinem oder nur geringem F&E Anteil ebenso von neuen Erkenntnissen profitieren können.

Der Förderschwerpunkt „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“ mit seinen 27 Verbundprojekten ist ausgerichtet speziell auf die Thematik „Arbeit“ und deren zukünftige Gestaltung. Zu den sich hieraus ergebenden Herausforderungen, Chancen und Potenzialen entwickelte der Förderschwerpunkt mit über 80 beteiligten Institutionen Konzepte und Lösungen, die sich an den durch den demografischen Wandel veränderten Rahmenbedingungen auf vielfältige Weise orientieren.

Neben einer strukturierten Darstellung des Förderschwerpunktes „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“ sowie des organisationalen Transfers im Themenfeld des demografischen Wandels enthält dieses Buch fundierte wissenschaftliche, aber auch praxisnahe Beiträge, die sich mit den Herausforderungen des demografischen Wandels und den entsprechenden Lösungsansätzen beschäftigen. Besonders gelungen ist die Kombination aus wissenschaftlichen Erkenntnissen und anwendbaren Ergebnissen für Unternehmen. Insbesondere Teil I mit den auf der Förderschwerpunkt-Tagung 2014 präsentierten Ergebnissen beschreibt wegweisende zukünftige Forschungslinien für die Arbeitswelt der Zukunft. Damit erfolgt auch eine erste Umsetzung von Lösungen für die im Koalitionsvertrag verorteten Themenfelder wie z.B. „Veränderung von Belastungen“ oder „präventiver Arbeitsschutz“.

Rudolf Leisen
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Referat 512 – Forschung für Produktion, Dienstleistung und Arbeit



<http://www.springer.com/978-3-658-08790-6>

Exploring Demographics

Transdisziplinäre Perspektiven zur Innovationsfähigkeit
im demografischen Wandel

Jeschke, S.; Richert, A.; Hees, F.; Jooß, C. (Hrsg.)

2015, XIV, 676 S. 84 Abb., 31 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-658-08790-6